

Newsletter September 2022

In eigener Sache

- Unsere Jahresziele, wo stehen wir
- Rückblick Fachtagung „Sucht im Alter“
- Ausblick Demenzkongress



...und sonst so...

Ständerat lehnt Vorstoss zur Änderung der Abrechnung von Pflegeleistungen bei Demenzbetroffenen ab. Nationalrat erkennt Handlungsbedarf in der Herbstsession 2021. Die Motion ist nun vom Tisch.

LangzeitSchweiz bei LinkedIn

Geschätzte Leser:innen

In unserem dritten Newsletter 2022 geben wir einen Überblick über die Aktivitäten von LangzeitSchweiz in den kommenden Monaten und wie immer einige interessante Mitteilungen. Vielen Dank, dass ihr unseren Newsletter interessierten Berufskolleginnen und -kollegen weiterleitet.

Wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen.

Euer Vorstand von LangzeitSchweiz

In eigener Sache

Unsere Ziele für 2022

Ein Ziel, das der Fachverband Langzeit Schweiz stets verfolgt ist Wachstum. Die Mitgliederstärke eines Verbandes ist entscheidend für dessen Einflussnahme in spezifischen Gremien und Vereinigungen. Für das Jahr 2022 hat der Vorstand das Ziel die Zusammenarbeit mit anderen Vertretern der Langzeitpflege zu intensivieren oder gar eine Integration anzustreben. Konkret geht es dabei um den Verband Pflegeassistent und das Netzwerk Langzeit. Wir freuen uns sehr, in Zukunft mit diesen wichtigen und engagierten Teams im Boot, unsere Anliegen und Ziele gemeinsam vertreten zu können. Ganz besonders freuen wir uns, dass wir in Kürze auch den Pflegeassistent:innen und Assistent:innen Gesundheit und Soziales ein Angebot zur Mitgliedschaft in der Interessensgemeinschaft unterbreiten können. Diese Berufsgruppe leistet einen grossen Beitrag zur Qualität der Pflege im Langzeitbereich. Auch sie sollen Zugang zu unseren Informationen und Veranstaltungen erhalten.

Erfolgreiche Fachtagung „Sucht im Alter: betrunken – verladen – betroffen“



Am 1. September 2022 war es endlich soweit. Die Fachtagung «Sucht im Alter» konnte stattfinden. Corona hat auch uns zweimal die Planung durchkreuzt und eine Durchführung der Tagung verunmöglicht. Es war wunderbar euch alle wieder persönlich zu treffen und einen Tag voller spannender Referate, Workshops und Begegnungen zu erleben. Das Thema «Sucht im Alter» ist auf grosses Interesse gestossen. Dr. Ruth Baumann-Hölzle eröffnete die Tagung mit dem Referat «Aspekte der Urteilsfähigkeit in Zusammenhang mit Sucht». Im Verlauf des Tages durften wir die Arbeit der ARUD kennenlernen, etwas über die Alltagssituationen der Spitex in Zusammenhang mit Sucht erfahren und wurden über die Abhängigkeit von verschreibungspflichtigen Medikamenten sensibilisiert. In acht lebendigen und informativen Workshops wurden Themen vertieft und diskutiert. Wir bedanken uns herzlich bei allen Teilnehmer:innen und allen Mitwirkenden für ihren Beitrag zum Gelingen der Fachtagung.

Demenzkongress 2022

Moderne Technologien und dementielle Erkrankungen stehen nicht grundsätzlich im Widerspruch. Der Demenzkongress am 16. November 2022 in St. Gallen rückt dieses Thema ins Zentrum. In Referaten und Workshops werden verschiedene Einsatzmöglichkeiten von technischen Hilfsmitteln aufgezeigt und diskutiert. Auch LangzeitSchweiz ist am Demenzkongress mit einem Stand vertreten. Wir freuen uns, Dich kennen zu lernen und viele gute Gespräche zu führen.

...und sonst so....

Ständerat lehnt Vorstoss zur Änderung der Abrechnung von Pflegeleistungen bei Demenzbetroffenen ab

Es mutet mit Blick auf die Demenzstrategie des Bundes schon fast etwas sonderbar an, dass die Bereitschaft eine betroffenengerechte Abrechnung zu ermöglichen auch vom Bundesrat zur Ablehnung empfohlen wird. Die Entscheidung den Vorstoss zu unterstützen fiel bereits im Nationalrat knapp aus. Die kleine Kammer ist nun aber der Minderheit gefolgt und hat die Motion von Manuela Weichelt (Grüne Zug) abgelehnt.

Die Argumentation, dass die Pflegeleistungen, die für Menschen mit Demenz erbracht werden, nicht in die aktuellen Definitionen der Verordnung passen, reichte nicht aus um eine Mehrheit zu gewinnen. Eine Anpassung der KLV-Pflichtigen Leistungen bei dementiell Erkrankten ist in den nächsten Jahren nicht zu erwarten. Der Bundesrat argumentiert mit bereits geplanten Änderungen und den Keulen „Mehrkosten“ und „Prämienanstieg“. Weitere Gegenargumente waren die Schaffung eines Präzedenzfalles, weil es auch bei anderen Krankheitsbildern möglich würde spezielle Verfahren zur Kostenübernahme einzuführen. Wir sind gespannt welche Entwicklungen in diesem Bereich nun zu erwarten sind.

Das Postulat 22.386 „Betreuung von Menschen mit Demenz. Finanzierung verbessern“ wurde im Nationalrat angenommen. Ein erster Schritt in die richtige Richtung ist getan. Wir bleiben dran.

LangzeitSchweiz auf LinkedIn

Wir sind nun auch auf LinkedIn als Gruppe vertreten und freuen uns auf deinen Besuch [hier](#). Vernetz dich sich mit uns und erfahre auf der Business Plattform, was uns aktuell bewegt.

Euer Vorstand LangzeitSchweiz

Hauptsponsor



Sponsor

